



Kurzbewertung

Objekt:	Schulraumplanung Niederbipp Anbau und Erweiterung Oberstufenschulhaus
Ort:	Niederbipp
Art der Leistungsangebote:	Generalplanerwahl
Verfahren:	offen
Auslober	Einwohnergemeinde Niederbipp
Publikation:	simap ID 228405
Verfahrensbegleitung	Kontextplan AG

Ziele

Der BWA Bern-Solothurn setzt sich für faire und transparente Wettbewerbe und Ausschreibungen ein. Die laufenden Verfahren werden nach den Ordnungen SIA 142, 143 und 144 sowie den geltenden Gesetzen analysiert und mit grünen, orangen oder roten Smileys bewertet. Die Ordnung SIA 144 befindet sich zur Zeit in Revision, daher werden die Kriterien sinngemäss angepasst.

Qualität des Verfahrens

- Beim vorliegenden Verfahren handelt es sich um eine Generalplanerwahl nach dem GATT | WTO Übereinkommen über das öffentliche Beschaffungswesen.
- Die Zielsetzung, die Aufgabenstellung, die Rahmenbedingungen wie auch die Eignungs- und Zuschlagskriterien sind klar und präzise formuliert.
- Die verlangten Unterlagen sind der Aufgabenstellung angemessen und verlangen keine planerischen Lösungsansätze.
- Die Gewichtung der qualitativen Kriterien ist grösser als die des Preiskriteriums und entspricht den Empfehlungen der Ordnung SIA 144.
- Die Absicht des Auftraggebers zur weiteren Auftragsvergabe ist klar formuliert.

Mängel des Verfahrens

- Durch Machbarkeitsstudie und Masterplan sind schon viele Parameter festgelegt, jedoch handelt es sich bei der Schulauserweiterung um einen Neubau, der Teil eines grösseren Campus sein soll. Das gewählte Planerwahlverfahren ist für Neubauten in dieser Grössenordnung nicht geeignet. Planerwahlverfahren eignen sich beispielsweise für Sanierungen mit geringfügigem gestalterischem Spielraum, nicht aber für Aufgaben mit entwurfsbestimmenden Faktoren. Ein Projektwettbewerb über den Gesamtparameter nach SIA 142 wäre für diese Aufgabe angemessen. Ein Projektwettbewerb bietet die einzigartige Chance, aus mehreren Vorschlägen die qualitativ beste Lösung für die Aufgabe zu finden. Zudem kann damit ein Planungsteam für alle Etappen ausgelobt werden.
- Die Teilnahme von Planern, die bereits Vorleistungen, wie beispielsweise die Machbarkeitsstudie, erbracht haben, ist gestattet. Die bereits erarbeitete Machbarkeitsstudie ist jedoch nicht beigelegt, obwohl sie als «Vorprojekt» angesehen wird. Lediglich der Masterplan und die Kostenschätzung liegen bei.
- Es gibt keine spezielle Förderung von Nachwuchsteams.
- Die Genehmigung des Verfahrensprogramms durch das Beurteilungsgremium fehlt.

Empfehlung des BWA

- Im Sinne der Fairness und Transparenz sollten die gesamten Unterlagen der Machbarkeitsstudie zur Verfügung gestellt werden. Alle Bewerber müssen wissen, auf was sie sich mit der Bewerbung einlassen.

Beurteilung des BWA

- Der BWA Bern-Solothurn bewertet die Ausschreibung «Schulraumplanung Niederbipp Anbau und Erweiterung Oberstufenschulhaus» als nicht zielführend und der Aufgabe nicht angemessen. Die städtebauliche und gestalterische Komplexität der Aufgabe erfordert über den Gesamtperimeter einen Projektwettbewerb nach SIA 142 oder zumindest einen Studienauftrag nach SIA 143.

Hinweise

- Die Auftragserteilung erfolgt auf Basis eines KBOB Vertrags, in dem das Urheberrecht gegenüber der SIA 144 eingeschränkt ist.
- In einer **Machbarkeitsstudie** werden vor allem rechtliche, technische, organisatorische, städtebauliche und wirtschaftliche Rahmenbedingungen betrachtet und mögliche Lösungsansätze für ein Projekt hinsichtlich ihrer Durchführbarkeit überprüft. Sie bietet jedoch nicht zwingend die bestmögliche Lösung, sondern lediglich Grundlagen zur Entscheidung, ob ein Projekt durchgeführt werden kann.
- Nach **SIA 144** eignen sich Leistungsofferten für Aufgaben, für die keine planerischen Lösungsansätze notwendig und massgebend sind.
- Nach **SIA 143** eignen sich Studienaufträge für Aufgaben, bei denen ein direkter Dialog zwischen dem Beurteilungsgremium und den Teilnehmenden notwendig ist und die sich durch offene Aufgabenstellungen und interaktive Prozesse kennzeichnen.
- Nach **SIA 142** eignen sich Projektwettbewerbe für Aufgaben, die klar definiert sind.